

pfl egung, insbesondere der Schüler- und Kinderspeisung sowie der —» Arbeiterversorgung.

Die Volksvertretungen und Räte der Städte und Gemeinden sind berechtigt, von den Betrieben und Einrichtungen, die die Versorgung im Territorium sichern, Rechenschaft über die Erfüllung dieser Aufgaben zu verlangen.

GöV, bes. §§ 25,39 und 59; AO über die Aufgaben, Rechte und Pflichten der Leiter von Verkaufseinrichtungen des sozialistischen Einzelhandels und des Gaststätten- und Hotelwesens vom 3.7. 1973 (GBL 1 1973 Nr. 34 S. 354) i. d. F. der AO Nr. 2 vom 30. 6. 1976 (GBL 1 1976 Nr. 25 S. 352); VO über die Tätigkeit privater Einzelhändler und Gastwirte als Kommissionshändler des sozialistischen Einzelhandels - Kommissionshandels-VO - vom 26. 5. 1966 (GBL II 1966 Nr. 68 S. 429) und 5. DB dazu vom 15. 4. 1976 (GBL 11976 Nr. 16 S. 221).

Hauptaufgabe - bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft zu erreichende weitere Erhöhung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes auf der Grundlage eines hohen Entwicklungstempos der sozialistischen Produktion, der Erhöhung der Effektivität, des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und des Wachstums der Arbeitsproduktivität (Programm der SED, S. 20).

Die Politik der H., bei der die Wirtschafts- und Sozialpolitik eine Einheit darstellt, wurde auf dem VIII. Parteitag der SED begründet und auf dem IX. und X. Parteitag fortgeführt. Sie ist eine langfristige Orientierung für die sozialistische Gesellschaft und ihren Staat, die den Erfordernissen des ökonomischen Grundgesetzes des Sozialismus entspricht. Ausgehend von den sozialistischen Macht- und Produktionsverhältnissen sind in der H. sowohl die Mittel und Wege als auch die Ziele der sozialistischen Produktion festgelegt. Dabei wird die Entwicklung der Wirtschaft nicht als Selbstzweck, sondern in erster Linie als ein Mittel betrachtet, die wachsenden materiellen und kulturellen Bedürfnisse der Bürger immer besser zu befriedigen. Mit der Politik der H. konnten und können die

großen Triebkräfte der sozialistischen Ordnung freigesetzt, bedeutende Fortschritte in der Leistungs- und Effektivitätsentwicklung der Wirtschaft erreicht und die Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen verbessert werden. Während in den kapitalistischen Ländern die Massenarbeitslosigkeit sprunghaft zunimmt, die Sozialleistungen radikal abgebaut und die wachsenden Rüstungslasten auf die Schultern der Werktätigen abgewälzt werden, gewährleistet die erfolgreich verwirklichte Politik der H. Vollbeschäftigung, soziale Sicherheit und Geborgenheit für alle Bürger sowie eine weitere Erhöhung des Volkswohlstandes.

Der X. Parteitag der SED beschloß, auch unter den komplizierter gewordenen internationalen und den ungünstigen außenwirtschaftlichen Bedingungen den bewährten Kurs der H. in den achtziger Jahren konsequent fortzusetzen. Dem dient auch die ökonomische Strategie, wie sie in den 10 Schwerpunkten festgelegt wurde (vgl. Bericht an den X. Parteitag der SED, S. 48ff.) Die weitere Verwirklichung der H. erfordert, einen stabilen und dynamischen Leistungs- und Effektivitätszuwachs der Volkswirtschaft zu erreichen (—> Leistungsentwicklung der Volkswirtschaft) und dazu die Bereitschaft der Werktätigen allseitig zu fördern, alle Reserven der intensiv erweiterten Reproduktion voll auszus schöpfen. Entscheidend für das qualitative Wachstum der Volkswirtschaft sind die Steigerung der Arbeitsproduktivität, insbesondere durch die wirksamere Verbindung der wissenschaftlich-technischen Revolution mit den Vorzügen des Sozialismus, sowie ein durchgängig verbessertes Verhältnis von Aufwand und Ergebnis.

Der kontinuierliche und dynamische Leistungsanstieg der Volkswirtschaft ist die Voraussetzung für den erfolgreichen Fortgang der Sozialpolitik, deren Kern die Erfüllung des Wohnungsbauprogramms darstellt. In Übereinstimmung mit den erzielten Leistungen erhöhen sich die Nettogeldeinnahmen der Bevölkerung. Weitere Bestandteile der Sozialpolitik sind die leistungsorientierte Lohnpolitik, die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und der Erholungsmöglichkeiten der Werktätigen, die Sicherung der Versorgung mit Waren des Grundbedarfs zu sta-